



Monatsspruch Februar 2010

**Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden. Darum mache ich dir zur Pflicht: Du sollst deinem Not leidenden und armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen.**

*Dtn 15,11*

## Monatsgebet für den Februar 2010

*Pfarrer/-in*

Wir machen nun unsere Herzen weit und bitten für die Kirche von Jesus Christus auf der ganzen Erde. Schwestern und Brüder sind wir - verbunden über Meere und Kontinente hinweg. Als Evangelisch-methodistische Kirche pflegen wir diese internationale Verbundenheit auf vielfältige Weise.

*Liturg/-in*

In diesem Monat denken wir besonders an unsere **Geschwister und die Kirche in Polen**. Armut und Arbeitslosigkeit sind zwei der grössten Probleme Polens. Dass das Land seit 2004 in der EU ist, ändert daran nichts. Daher verlassen immer noch viele ihre Heimat, um anderswo eine bessere Zukunft zu finden – mit teils drastischen Auswirkungen auf die polnische Wirtschaft und Gesellschaft. Mit 37 Gemeinden und 4'000 Mitgliedern und Freunden ist die EMK eine kleine Kirche; 90% der Menschen in Polen sind römisch-katholisch. Doch sie versucht in aller Treue das Evangelium mit Worten und Taten in die Gesellschaft zu tragen und dadurch Hoffnung zu säen.

### **Fürbitten**

Gütiger und treuer Gott!

Du hast in den letzten Jahren sozialdiakonische Initiativen wie die Arbeit mit Strassenkindern oder mit Suchtkranken und ihren Familien entstehen lassen.

*Dafür danken wir dir, o Gott.*

Du lässt die gute und hilfreiche Zusammenarbeit mit anderen Kirchen immer wieder Früchte tragen und stärkst das gemeinsame Zeugnis.

*Dafür loben wir dich, o Herr.*

Du lässt junge und alte Menschen aus fast allen Gemeinden während der «Tage der geistlichen Erneuerung» eine Vertiefung ihres Glaubens erfahren.

*Dafür danken wir dir, o Gott.*

Die Englisch-Sprachschulen und das Theologische Seminar sind nicht mehr die Werkzeuge für die Kirche, die sie einmal waren. Das stimmt traurig.

*Wir bitten dich: Zeige du den Verantwortlichen einen guten Weg in die Zukunft.*

Es schmerzt, dass viele junge Menschen und ganze Familien ihr Land verlassen, um einen neuen Platz in einem anderen Land zu finden.

*Vater, segne jene, die ihre Heimat verlassen, genauso wie jene, die bleiben.*

Schenke den Menschen unserer Kirche in Polen Glaubwürdigkeit, Standhaftigkeit und die Kraft, um weiterhin sozialdiakonisch, erzieherisch und missionarisch arbeiten und Menschen mit deiner Liebe erreichen zu können.

*Wir danken dir, o Gott.*

Amen.

### **Symbolhandlung**

Als Zeichen der Gemeinschaft mit unsern Schwestern und Brüdern zünden wir ein Licht an.

### **Stille**

*Lied: „Wir sind eins in dem Herren“ (EMK GB 412, 1)*





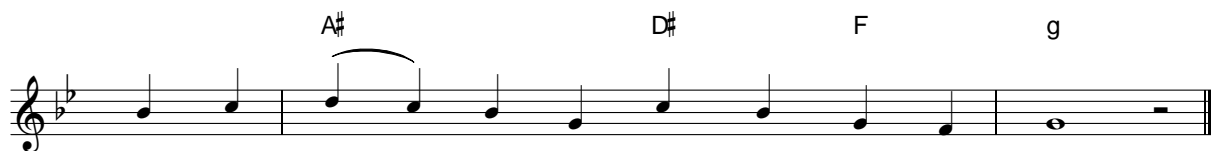
1. Wir sind eins in dem Her-ren, wir sind eins in dem Geist und wir  
und wir



bit - ten um Ein - heit, weil sie Chris - tus ver - heißt.  
bit - ten um Ein - heit, weil sie Chris - tus ver - heißt.



Uns - re Lie - be sei Zei - chen für die Welt, für die Welt.



Uns - re Lie - be sei Zei - chen für die Welt.

T: Peter Scholtes (USA) 1966 ("We are one in the Spirit")  
Dt: Konrad Raiser 1972; M: Peter Scholtes  
Q: Copy Care, Holzgerlingen

#### Hinweis:

In einem Workshop der Pfarrerversammlung entstand die Idee eines regelmässigen Gebets für die weltweite Kirche in den Gottesdiensten. Ziel ist die Stärkung des Bewusstseins für die Zusammengehörigkeit und den Charakter der EMK als internationale, connexional vernetzte Kirche. Diese Liturgie bildet den Rahmen für die Nennung eines Projekts bzw. eines internationalen Partners aus unserer weltweiten Kirche mit konkreten Fürbitten. Der mittlere Teil wird jeweils rechtzeitig für einen Monat von der Connexio-Geschäftsstelle formuliert und den Gemeinden über die kirchlichen Medien (Mail und Homepage) zur Verfügung gestellt.

Einmal monatlich soll dieses Gebet an geeigneter Stelle im Gottesdienst seinen Platz finden, z.B. im Rahmen der Zeit der Gemeinschaft oder im Fürbitten-Teil.